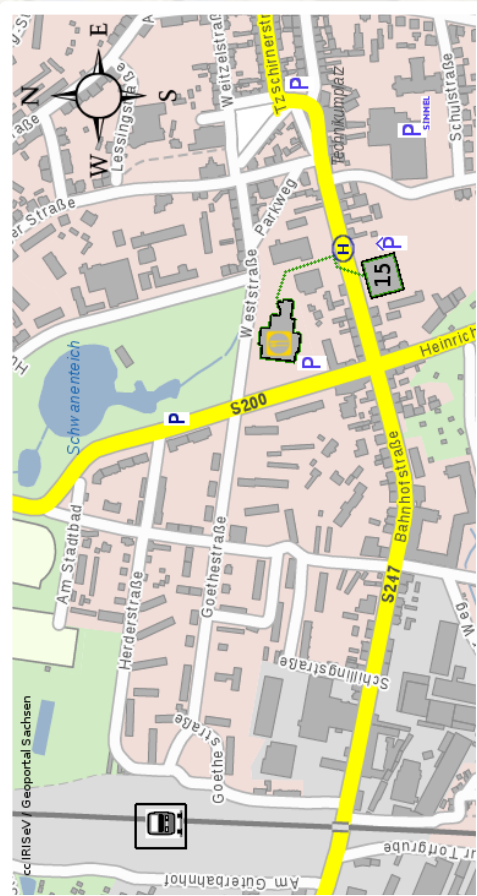


Anfahrt

Die Veranstaltung findet im Gebäude „Zentrum für Medien und Soziale Arbeit“ (Haus 39) der HS Mittweida statt (**Bahnhofstraße 15, 09648 Mittweida**).

Sie erreichen den Tagungsort mit dem ÖPNV (Haltestelle Bahnhofstraße direkt vorm Gebäude oder fußläufig vom Bahnhof Mittweida). Parkmöglichkeiten stehen begrenzt im Parkhaus Bahnhofstraße 15 zur Verfügung. Weitere öffentliche Parkplätze finden Sie am Simmel-Einkaufsmarkt (Schillerstraße), vor der Mensa und am Schwanenteich.



Anmeldung

Wir bitten um Ihre **verbindliche Anmeldung**
bis zum **06.10.2017** per Mail:
jugendhilfefachtag@iris-ev.de

Kosten

Ein **Unkostenbeitrag**
in Höhe von **30 €** (inkl. Mittagessen) bzw.
5 € für Studierende (Mittagessen zum
Studierendentarif erhältlich) ist
bitte bis zum **06.10.2017**
auf folgendes Konto einzuzahlen:

Kontoinhaber: IRIS e.V.
IBAN: DE91 8505 0300 3120 2514 95
Betreff: RJHFT 2017, Name, Institution,
Workshopnummer

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung:
jugendhilfefachtag@iris-ev.de
Tel.: 0351 475 8900

Im Laufe des Fachtages werden für die Dokumentation Fotos erstellt. Mit der Anmeldung erteilen Sie uns dafür Ihre Erlaubnis. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, uns das mitzuteilen.

V.i.S.d.P.: IRIS e.V. Räcknitzhöhe 35A 01217 Dresden www.iris-ev.de

Einladung

3. November 2017

09:30 bis 16:00 Uhr
Hochschule Mittweida

18. Regionaler Jugendhilfefachtag

zum Thema

**Soziale Arbeit in Kontexten von
Bildungsinstitutionen**

–
**Chancen, Grenzen
und die Frage der Identität**

Veranstaltende:

Hochschule Mittweida
Fakultät Soziale Arbeit

IRIS e.V. – Institut für regionale
Innovation und Sozialforschung
Dresden



Soziale Arbeit im Kontext von Bildungsinstitutionen – Chancen, Grenzen und die Frage der Identität

Seit gut fünfzehn Jahren lässt sich beobachten, dass die Soziale Arbeit verstärkt in den formalen Bildungseinrichtungen aufzufinden ist bzw. sich an diese angelagert hat. Mittlerweile agieren Sozialpädagog_innen ganz selbstverständlich als Erzieher_innen bzw. Leiter_innen in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen, als Inklusionsassistent_innen und Berufseinstiegsbegleiter_innen innerhalb diverser Schulformen oder sind eigenverantwortliche Akteur_innen mit Bezug auf Maßnahmen der Berufsorientierung. Mit der Novellierung des sächsischen Schulgesetzes im April dieses Jahres hat zudem die ohnehin schon anerkannte Schulsozialarbeit nun auch eine rechtliche Verankerung mit Blick auf die Oberschulen des Freistaates erfahren.

Diese Umstände scheinen die Diagnose naheulegen, dass Soziale Arbeit eine immer stärkere Anerkennung im Feld der Bildung erlangt hat. Doch ist dem wirklich so?

Kritisch entgegenzuhalten wäre diesem Befund, dass Einrichtungen der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit immer mehr unter Legitimationsdruck geraten sind und damit auch deren grundlegende Idee, soziale Bildungsangebote jenseits von Schule und Elternhaus zu gewährleisten. Was bedeutet es also – so das übergreifende Interesse des Fachtages –, wenn Soziale Arbeit zwar offensichtlich in den Kontexten formaler Bildungsinstitutionen verstärkt anerkannt, ihr genuiner Bildungszugang tendenziell aber infrage gestellt scheint? Hat Soziale Arbeit gegenwärtig die Chance, sich institutionell breiter zu verankern oder findet sie sich hier funktionalistisch eingebunden und damit begrenzt – eine Frage, die nicht zuletzt auch auf die Notwendigkeit, das aktuelle Selbstverständnis Sozialer Arbeit auszuloten, verweist.

Programm

- 09:30 Uhr** **Anmeldung**
Ankommen bei Kaffee und Tee
- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
Prof.in Dr.in Gudrun Ehlert
(Dekanin Fakultät Soziale Arbeit)
Prof.in Dr.in Babara Wolf
(Hochschule Mittweida)
- Vortrag**
„Schule vor neuen Herausforderungen
– Chancen für Soziale Arbeit?“
Prof. Dr. Wilfried Schubarth
(Universität Potsdam)
- 11:45 Uhr** Mittagspause
- 13:00 Uhr** **Workshops**
- 14.30 Uhr** Kaffeepause
- 14:45 Uhr** **Podium mit Abschlussdiskussion**
Moderation: Prof. Dr. Stephan Beetz
(Hochschule Mittweida) und
Björn Redmann (Kinder- und Jugendhilfe-
rechtsverein Dresden e. V.)
- 16:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Workshops

In den Workshops nach der Mittagspause wird es jeweils kurze Impulse aus Wissenschaft und Praxis geben. Darüber hinaus werden in jedem Workshop gemeinsame zentrale Fragen zum Bildungsverständnis und der Rolle der Sozialen Arbeit im Kontext der jeweiligen Institution diskutiert, mögliche Konflikte ausgelotet und (strategische) Partner_innen in den Blick genommen. Die abschließende Podiumsdiskussion mit den Workshopleiter_innen wird auf diese Themen übergreifend Bezug nehmen.

Workshop 1:

Soziale Arbeit in der Schule

Dr. Thomas Markert (TU Dresden)

Wolfgang Müller (LAG Schulsozialarbeit Sachsen)

Workshop 2:

Soziale Arbeit in der Kindertagesstätte

Prof.in Dr.in Barbara Wolf (HS Mittweida)

Jana Juhran (Institut 3L Dresden)

Workshop 3:

Soziale Arbeit in der schulbezogenen
Unterstützung zur Berufsorientierung

Marek Naumann (IRIS e. V. Dresden)

Tatjana Kögel (FAW GmbH Leipzig)

Mario Opitz (ASG Sachsen mbH)

Workshop 4:

Soziale Arbeit in Kooperation/
multiprofessionelle Teams

Prof.in Dr.in Patricia Liebscher-Schebiella

(HS Mittweida)

n.n.